

Es geht um Respekt

Aktionen für die berechtigten Forderungen



Warnstreik und Demonstration am 20. November 2023 in Ansbach

dbb:
wir.
für euch.

10,5%
500 Euro
mindestens

Die Mitglieder der dbb Fachgewerkschaften lassen weiter nicht locker und fordern den Respekt der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) ein. Doch die mauert und blockiert bereits zwei Verhandlungsrunden lang. Die Beschäftigten demonstrieren und streiken weiter für ihre berechtigten Forderungen: 10,5 %, mindestens 500 Euro, 200 Euro und unbefristete Übernahme für die Azubis. Die beamteten Kolleginnen und Kollegen der Länder und Kommunen fordern die zeitgleiche und systemgerechte Übertragung des Tarifergebnisses. Die Bandbreite des Protests kennt dabei viele kreative Ideen – von aktiven Mittagspausen, Diskussionsrunden, klassischen Warnstreiks und Demonstrationen bis zu Informationsveranstaltungen auf der Straße für interessierte Bürgerinnen und Bürger.

BBB, VDStr., DPoIG: Ansbach

Zahlreiche Mitglieder der Verbände des Bayerischen Beamtenbundes (BBB) – vor allem von VDStr. und DPoIG – haben sich am 20. November 2023 in Ansbach versammelt, um der Forderung zur Ein-



20. November, Ansbach



20. November, Ansbach



20. November, Ansbach

dbb aktuell

B/B/B BAYERISCHER BEAMTENBUND e.V.

DPoIG DEUTSCHE POLIZEI-GEWERKSCHAFT IN ÖSB

DSTG

LvBS Sachsen e.V. - Der Berufsschullehrerverband

SBB Beamtenbund und Tarifunion Sachsen

dbb beamtenbund und tarifunion

Herausgeber:
dbb beamtenbund
und tarifunion
Friedrichstraße 169
10117 Berlin

Verantwortlich:
Volker Geyer
Fachvorstand Tarifpolitik

Fotos:
Benz+Heinig, Jürgen
Lösel, Markus Klügel,
dbb saar



20. November, Ansbach



20. November, Ansbach



20. November, Ansbach



20. November, Ansbach



20. November, Ansbach



21. November, Chemnitz

kommensrunde 2023 mit einer Demo Nachdruck zu verleihen. Volker Geyer, dbb Fachvorstand Tarifpolitik, auf der Demonstration: „Das Verhalten der TdL ist nicht nur absolut unverständlich, sondern ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten! Unsere Forderungen sind der richtige Schritt zur Personalgewinnung und zur vor allem auch, um Personal zu halten.“

Zur Begründung der Forderung führte Hermann-Josef Siebigt- roth, Mitglied der Geschäftsführung der dbb Bundestarifkommission und VDStr.-Bundesvorsitzender, aus: „Die Beschäftigten der Länder sind keine Beschäftigten zweiter oder dritter Klasse. Sie verdienen die gleiche Wertschätzung wie alle anderen auch!“

BBB-Chef Rainer Nachtigall betonte: „Wir brauchen konkurrenzfähige Beschäftigungsbedingungen! Wir brauchen einen leistungsfähigen Staat! Wir hier in Bayern wollen deutlich machen, dass wir ein faires Angebot erwarten! Wer seinen Beschäftigten Respekt entgegenbringt, sorgt für angemessene Einkommen!“ Der BBB fordert die zeitgleiche und systemgerechte Übernahme des Tarifergebnisses in den Beamtenbereich.

**dbb:
wir.
für euch.**

SBB, SLV: Chemnitz

Die Mitglieder der Gewerkschaften aus dem Bildungsbereich haben zusammen mit den anderen Fachgewerkschaften im SBB am 21. November 2023 in Chemnitz protestiert. „Die Arbeitgebenden reden immer viel von Wertschätzung, doch wenn es darauf ankommt, diese Worte auch in Taten umzuwandeln, sind sie plötzlich still“, prangerte Volker Geyer, dbb Fachvorstand Tarifpolitik, an. „Corona, Krieg, Kostensprünge: Seit knapp vier Jahren befinden wir uns im Krisenmodus. Seitdem sind es die Kolleginnen und Kollegen im öffentlichen Dienst, die das Land am Laufen halten – trotz Personalmangel und Investitionstau. Die Arbeitgebenden weigern sich jedoch, dies ordentlich anzuerkennen.“

Auch Steffen Winkler, stellvertretender Landesvorsitzender des SBB Beamtenbund und Tarifunion Sachsen und Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des Sächsischen Lehrerverbandes (SLV), kritisierte die mangelnde Bereitschaft der TdL, in den öffentlichen Dienst zu investieren: „Aktuell fehlen



21. November, Chemnitz



21. November, Chemnitz



21. November, Chemnitz





21. November, Chemnitz



21. November, Chemnitz



21. November, Chemnitz



21. November, Düsseldorf



21. November, Düsseldorf



21. November, Düsseldorf

dem Staat mindestens 551.500 Beschäftigte. In den nächsten zehn Jahren scheidet zudem 1,36 Millionen – das entspricht 27 Prozent der Beschäftigten – altersbedingt aus dem öffentlichen Dienst aus. Wie will das zukünftig bei den derzeitigen Arbeits- und Entgeltbedingungen kompensiert werden?“

dbb jugend: Düsseldorf

Schokolade, die Verpackung im Stil eines 200-Euro-Scheins, hat die dbb jugend nrw am 21. November 2023 in Düsseldorf vor dem Finanzministerium verteilt. Damit verlieh sie der Forderung nach einer angemessenen Gehaltserhöhung Nachdruck – sie soll, anders als die Schokolade, nicht gleich wieder von der Inflation aufgefressen werden. „Höhere Gehälter sind ein Schlüssel, um qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den öffentlichen Dienst zu gewinnen und auch zu halten“, erläuterte Nicole Schorn von der dbb jugend in NRW. „Sollte es so weitergehen, werden wir in den kommenden Jahren keine neuen Auszubildenden bekommen“, betonte Daniel Weber, ebenfalls von der dbb jugend. In Anbetracht akut herrschender Personalnot sei die zeitlich befristete Einstellung von jungen Menschen nach erfolgreicher Ausbildung nicht nachvollziehbar. „Wir brauchen endlich die Übernahmegarantie für Auszubildende, unbefristet und in Vollzeit“, ergänzte Oliver Löwe, stellvertretender Vorsitzender der dbb jugend. „Im öffentlichen Dienst fehlen mehr als 550.000 Beschäftigte. Und die Situation wird sich wegen des demografischen Wandels noch weiter zuspitzen.“

10,5%

500 Euro mindestens

dbb saar, DSTG: Saarbrücken

„Der Tarifvertrag der Länder (TV-L) ist nicht mehr konkurrenzfähig – nicht zur Privatwirtschaft und auch nicht zu den Tarifverträgen von Bund und Kommunen (TVöD)“, kritisiert dbb-Landeschef Ewald Linn bei einer Kundgebung vor den 200 Teilnehmenden aus der Finanzverwaltung am 21. November 2023 in Saarbrücken. „Dabei erwartet der dbb von der Landesregierung und dem Landesgesetzgeber, dass das Tarifergebnis auf die Landes- und Kommunalbeamtinnen und -beamten sowie auf die Pen-



21. November, Düsseldorf



21. November, Düsseldorf



21. November, Düsseldorf

-  BAYERISCHER BEAMTENBUND e.V.
-  DPoIG DEUTSCHE POLIZEIGENOSSENSCHAFT IN NRW
-  DSTG
-  LvBS SACHSEN e.V. - DER BERUFSCHULLEHRERVERBAND
-  SBB BEAMTENBUND UND TARIFUNION SACHSEN
-  dbb BEAMTENBUND UND TARIFUNION



21. November, Saarbrücken



21. November, Saarbrücken



21. November, Saarbrücken

sionäre zeitgleich und systemgerecht übertragen wird.“ Die Landesvorsitzende der DSTG Julia von Oetinger-Witte untermauerte die Kritik: „Die hohe Kostensteigerung trifft gerade die Tarifbeschäftigten der saarländischen Finanzverwaltung, von denen die Mehrzahl sich in den unteren Entgeltgruppen befinden, besonders hart. Dies gilt auch für die Beamtinnen und Beamte des mittleren Dienstes. Erschwerend kommt noch die stetig steigende Arbeitsbelastung dazu. Nur 87 Prozent Personalausstattung bei zusätzlichen Aufgaben wie Grundsteuerreform, Nachwuchsproblemen und Abwanderung von immer mehr jungen Kolleginnen und Kollegen bringt uns an die absolute Belastungsgrenze. Deshalb Genug mit Phrasen weichgespülter Wertschätzung.“



Immer aktuell informiert: www.dbb.de/einkommensrunde

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



Bestellung weiterer Informationen

Name*

Vorname*

Straße*

PLZ/Ort*

Dienststelle/Betrieb*

Beruf

Beschäftigt als*:

- Tarifbeschäftigte/r
 - Beamter/Beamtin
 - Rentner/in
 - Azubi, Schüler/in
 - Anwärter/in
 - Versorgungsempfänger/in
- Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
- Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
- Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 40, Telefax: 030. 40 81 - 49 99, E-Mail: post@dbb.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 4081-5400, Fax: 030. 4081-4399, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de